Liebe Weggefährtinnen, liebe Weggefährten,

viele wissen es schon: Am 31. Oktober ist unsere Maria-Theresia in neue Räume gesendet worden. Der Abschied fällt schwer.
Der **Trauergottesdienst** findet am **Samstag, den 29.11.2025** um **10:30 Uhr** in der **Pfarrkirche in Lechbruck am See** statt.
Die **Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung** findet am **Freitag, den 12.12.2025** auf dem **Hauptfriedhof in Mannheim** statt (Trauerhalle).

Es ist mir eine Herzensangelegenheit, euch anlässlich des Todes von Maria-Theresia folgenden Text zukommen zu lassen, den ich an unsere Freundin Maria-Theresia adressiert habe.

Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf‘ um Stufe heben weiten.
Nur wer bereit zum Aufbruch und zur Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden, …

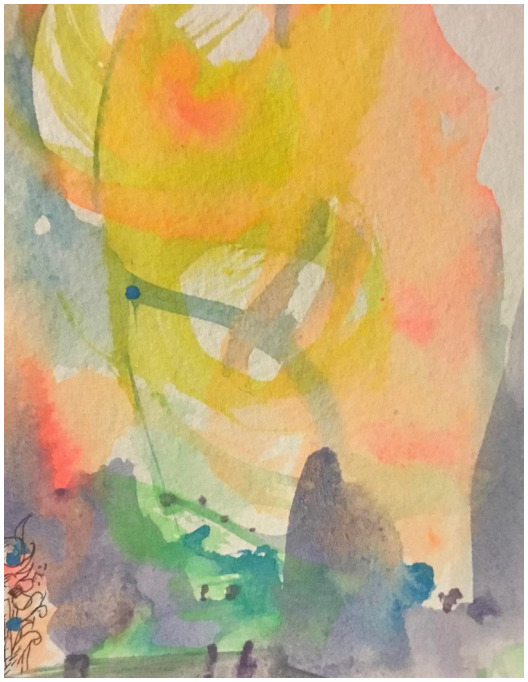
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten

(aus Stufen, H.Hesse)

Liebe Maria-Theresia,

Du bist neuen Räumen jung entgegen gesendet worden. Wir vermissen Dich.

Du hast soviel Herzlichkeit und Liebe ausgestrahlt. Du hast mit uns das Leben gefeiert. Deine Umarmungen dürfen wir jetzt noch spüren. Du hast uns von deiner Begeisterung geschenkt. Es tut weh, dich nicht mehr unter uns zu haben und es ist ein großes Geschenk, dass du so lange bei uns geweilt hast.



Liebe Maria-Theresia,

Du hast, da bin ich sicher, Schmetterlinge lachen gehört. Darum zitiere ich hier folgendes Lied:

Wer Schmetterlinge lachen hört

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß, wie Wolken schmecken
der wird im Mondschein, ungestört
von Furcht die Nacht entdecken.

Der wird zur Pflanze, wenn er will,
zum Tier, zum Narr, zum Weisen,
der kann in einer Stunde
durchs ganze Weltall reisen.

Der weiß dass er nichts weiß,
wie alle anderen auch nichts wissen,
nur weiß er, was die anderen
und er noch lernen müssen.

Wer in sich fremde Ufer spürt,
und Mut hat, sich zu recken,
der wird allmählich ungestört
von Furcht sich selbst entdecken.

Abwärts zu den Gipfeln
seiner selbst blickt er hinauf,
den Kampf mit seiner Unterwelt
nimmt er gelassen auf.

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß wie Wolken schmecken,
der wird im Mondschein, ungestört
von Furcht die Nacht entdecken.

Wer mit sich selbst im Frieden lebt,
der wird genauso sterben
und ist selbst dann lebendiger
als alle seine Erben.

Lied von Novalis

Liebe Maria-Theresia,

Deine Lebendigkeit war ansteckend, ich verneige mich vor dir in Dankbarkeit, Deine Lebendigkeit wird mich weiterhin begleiten. Fast möchte ich von Heiterkeit sprechen, wenn ich an Dich denke.

In Liebe
Bernhard